



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG Projekt Die Grenzboten**

**Die Grenzboten**

**Berlin u.a., 1841 - 1922**

Vermischte Literatur.

**urn:nbn:de:gbv:46:1-908**

### Vermischte Literatur.

Zu Anfang dieses Hefts ist das Tagebuch von Genz über die Wiener Schlußacte des deutschen Bundes erwähnt; die vollständigen Protocolle dieser Ministerialconferenzen (1819) sind jetzt von K. Regidy (Berlin, G. Reimer) herausgegeben. Es folgt noch ein zweiter, reflectirender Theil, der uns Gelegenheit geben wird, auf das Ganze zurückzukommen.

Schriften über das Alterthum. — Von der „Reihe von Handbüchern, welche den Zweck haben, das lebendigere Verständniß des classischen Alterthums auch in weitere Kreise zu bringen,“ (Berlin, Weidmann) ist Mommsen's römische Geschichte (Bd. 1) in dritter, Preller's griechische Mythologie in zweiter Auflage erschienen: die erste mit einzelnen Verbesserungen, die zweite ganz durchgearbeitet. — In demselben Verlag und in demselben Sinn erscheint ein Handbuch, das gewiß den Dank des größeren Publicums verdienen und die weiteste Verbreitung finden wird: Das Leben der Griechen und Römer, nach antiken Bildwerken dargestellt von Ernst Guhl und Wilhelm Koner. Erste Hälfte: Griechen. Mit 317 in den Text eingedruckten Holzschnitten, Zeichnung und Schnitt von K. Baum. — Erst durch diese Abbildungen, deren Auswahl eben so zu loben ist als die Ausführung, wird den Laien das antike Leben so weit gegenwärtig, als es nach den vorhandenen Quellen überhaupt gegenwärtig werden kann. —

Noch haben wir zu erwähnen: Akademische Vorträge und Reden von Dr. Hermann Röschly (Zürich, Meyer und Zeller): über Aeschylus Prometheus; Cato von Utica (zum Theil gegen Mommsen); Sappho, mit Rücksicht auf die gesellschaftliche Stellung der Frauen bei den Griechen; Sokrates und sein Volk. — Das Buch ist von den gelehrten Zeitschriften schon hinlänglich gewürdigt; hier ist die frische lebendige Darstellung zu empfehlen. — Ferner: Lebens- und Charakterbilder griechischer Staatsmänner und Philosophen, aus Grote's griechischer Geschichte übersetzt und bearbeitet von Th. Fischer. 2 Bde., (Königsberg, Vorträger). —

Neueste Sammlung ausgewählter griechischer und römischer Classiker, verdeutsch von den berühmtesten Uebersetzern. (Stuttgart, Kraus und Hoffmann). — 1) Griechische Dichter: von Donner: Homer (Ilias und Odyssee); Aeschylus (Sophokles und Euripides von diesem ausgezeichneten Uebersetzer sind in Leipzig bei Winter erschienen); Hesiod von Eyth; Aristophanes von Minkwitz; Pindar von Schnizer; Theognis von Binder; Theokrit, Bion und Moschus von Mörike (dem Dichter) und Kotter; die griechische Anthologie von Regis. 2) Griechische Prosaiker: Strabo von Forbiger; Plutarch von Eyth; Herodian von Ad. Stahr; Demosthenes von Westermann; Plato von Prantl; Polybius von Hank; Herodot von Bähr; Isokrates von Flathe; Xenophon von Forbiger.

Thucydides von Währmund; Aristoteles von Ad. Stahr; Pausanias von Schubert. — 3) Römische Dichter: Virgil und Horaz von Binder; Ovid von Schier und Klößmann; Catull von Pressel, Propertius von Jakob, Phädrus von Siebelis; Terenz von Herbst. — 4) Römische Prosaisker: Sallust von Cleß; Livius von Gerlach; Tacitus von Roth; Curtius von Siebelis; Sueton von Ad. Stahr; Cicero von Meßger und Kühner; Cäsar von Köchly und Rüstow. — Es ist allgemein anerkannt, daß diese neue Sammlung von Uebersetzungen, die in rüstigem Vorschreiten begriffen ist, Alles hinter sich läßt, was in früherer Zeit in der Art und namentlich in gleichem Umfang versucht worden ist.

Shakspeare's Werke. Herausgegeben und erklärt von Dr. Nicolaus Delius. 7 Bde. (Elberfeld, Friderichs). — Der siebente Band, mit dem dies großartige Unternehmen abgeschlossen ist, enthält den Perikles, die Sonette und andere Gedichte; ferner eine kurze Biographie auf streng urkundlicher Basis, also in jedem Punkt zuverlässig, und einen Index, der zugleich als Lexicon dienen kann, da er bei allen veralteten oder seltenen Worten auf die Stelle in den Anmerkungen verweist, wo sie erklärt sind. — Wir haben zur Empfehlung des Werks nichts hinzuzusetzen: einzelne Ausstellungen, mehr oder minder begründet, sind von Gelehrten und Lernbegierigen gemacht worden; daß aber das Ganze die bedeutendste Leistung enthält, welche seit A. W. Schlegels Uebersetzung das Verständniß Shakespeares in Deutschland vermittelt, darüber ist nur Eine Stimme. —

Aufruf an das italienische Volk. — Vier Reden vom Pater Gavazzi, Kaplan des Generals Garibaldi. Aus dem Italienischen. — Gotha, Verlag von W. Drey 1861. Die Reden sind an die niedere Klasse der Bewohner Neapels, die Popolani und Lazzaroni von Santa Lucia gerichtet und vorwiegend politischen Inhalts, Anforderungen, sich Victor Emanuel und der Idee des einigen Italien anzuschließen, Verpöhtungen der Bourbonen und der zu ihnen haltenden Priester u. s. w. Ein besonderes Talent vermögen wir in ihnen nicht zu finden, es müßte denn das der Phrase und eines Wises sein, wie ihn unsre Kapuziner gelegentlich bei ihren Ansprachen entwickeln.

Procès des banknotes hongroises. François Joseph I. contre Louis Kossuth. (Paris, Dentu). — Wer ist der König von Ungarn, der jetzt als Kläger vor dem englischen Kanzleigerichtshof erscheint? Ein Brief an Lord Russell von Loulmin Smith, mit einem Vorwort von Szarvady. — (Berlin, F. Duncker.) — Wir erwähnen diese Broschüre nicht etwa, um sie zu empfehlen, sondern um die Schwierigkeiten anzudeuten, mit welchen die gemäßigte Partei Ungarns (Deak-Cötvös) zu kämpfen hat: auf der einen Seite die Wiener Großstaatsucht, auf der andern die blinde Leidenschaft der Emigration. Daß das Vorgeben der letzteren, Franz Joseph sei nicht der wahre König von Ungarn, auf einen Advocatentritt herauskommt, hat Deak in seiner Rede am besten dargethan. —

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Moriz Busch.  
Verlag von F. L. Herbig. — Druck von C. C. Elbert in Leipzig.